

Eindrucksvolle morgendliche Begegnung

Der Totenkopfschwärmer als Ausgangspunkt für eine Betrachtung über Insekten

Von Dr. Elfriede Feicht

Dingolfing. Am Sonntagmorgen fand ich unter dem Turm der Kirche St. Johannes eines der eindrucksvollsten Insekten, die an einer nächtlich beleuchteten Fassade den Tod finden. Meist geht man an toten Insekten achtlos vorüber. Sie liegen am Boden, sind schmutzig oder eklig, aber auch faszinierend, je nach Einstellung des Betrachters. Meist sind sie morgens eh nicht mehr zu finden, weil sie von den menschlichen Siedlungen immer anzutreffenden Ratten weggefressen werden. Insekteneiweiß ist wertvoll für Tiere, die draußen leben. Auch ich wäre achtlos daran vorüber gegangen, wenn mich nicht die Nase meines Zehn-Kilo-Hunderls darauf aufmerksam gemacht hätte.

Der Totenkopfschwärmer (*Acherontia atropos* L.) (*Atropos*: Schicksalsgöttin der griechischen Mythologie; das L. steht für Linné, dem Namensgeber).



Der Totenkopfschwärmer.

aufgebauten Lichtquellen lassen. Die meisten von ihnen sind uns gleichgültig, weil wir zu wenig von ihnen wissen. Es werden aber auch solche angezogen, die wir nicht bei

uns haben wollen, die uns nicht gut tun und die wir dann nicht mehr loswerden. Wie zum Beispiel der Eichenprozessionsspinner. Ein sehr, sehr unangenehmes Insekt. Er steht

bereits vor unserer Türe. Im Stadtwald wurde er schon gesichtet. Nächtliches Licht im Außenbereich wird ihn zu uns in die Siedlungen locken. Das wird dann eine kleine Rache der gequälten Kreatur, die ganz schön teuer werden kann. Aber es gibt ja schon viel Wissen über diese Sache die, glaube ich, mit dem schönen Namen „Lichtmanagement“ benannt wird. Zwar kein Lichtstrahl in Sachen Schutz der Biodiversität, aber vielleicht ein Hoffnungsschimmer, wenn es konsequent angewandt wird.

Insekten sterben nicht nur an künstlichen Lichtquellen. Sie sterben massenhaft an und hinter Fensterscheiben. Große Fenster- bzw. Glasflächen, der Schmuck der modernen Architektur, manchmal sind sie sogar verspiegelt, sind auch für Vögel Todesfallen. Abermillionen von ihnen haben sich an solch schi-

cken Bauten bereits die Knochen gebrochen und das Leben gelassen. Besonders dann, wenn neue Bauten im Umfeld von Ortschaften auf bisher freien Flächen, neben Wäldern, oder Wiesen, oder in der Nähe von Flussauen entstehen, muss sich jeder klar darüber sein, dass große Glasflächen potenzielle Todesfallen für Vögel darstellen. Trotzdem auf große Glasfronten zu bestehen bedeutet entweder Unwissenheit oder den Tod vieler Lebewesen wissentlich in Kauf zu nehmen. Es sei denn, es wird Glas verbaut, das von Vögeln als Hindernis wahrgenommen werden kann. Das könnte man dann „Glasmänschment“ nennen.

vhs aktuell

Computerwissen ab 60 (EDV-Grundkurs)

In diesem kompakten Einsteigerkurs für Frauen und Männer ab ca. 60 Jahren stehen das Betriebssystem Windows und die Textverarbeitung Wordpad im Vordergrund. Zunächst wird ein praxisorientierter Zugang vermittelt. Man erhält anhand praktischer Beispiele und Übungen einen Überblick über Arbeitsweise und Funktionsmöglichkeiten moderner Computer. Zum Einsatz kommt hier das Betriebssystem Windows 10. Im weiteren Verlauf des Kurses lernt man dann die wichtigsten Funktionen der Textverarbeitung Wordpad kennen, um Dokumente (zu Beispiel Briefe, Einladungen, Urkunden) erstellen zu können. Am Unterricht können selbstverständlich auch Anwender anderer Versionen von Windows teilnehmen. Hinweis: Im Unterricht erfolgt die Computerbedienung ausschließlich mit Tastatur und Maus! Einzelplatzschulung. 17 Euro Lernmittel sind extra. Kursbeginn ist am Montag, 16. November, ab 17.30 Uhr (fünfmal montags, 17.30 bis 21.15 Uhr, Kursnummer F203). Die Gebühr beträgt 112 Euro bei acht bis elf und 128 Euro bei sechs Teilnehmern.

Gehirn oder Darm – wer zeigt uns wo's lang geht?

In diesem Kurs erfahren Sie aus ganzheitlicher Sicht die neuesten Erkenntnisse über unseren Darm, über das Darm-Immunsystem sowie über die mit dem Darm verbundenen Erkrankungen. Sie erhalten aktuelles Darm-Wissen, verständlich erklärt mit vielen naturheilkundlichen Tipps zur Gesunderhaltung Ihres Darm-Universums. Der Kurs findet am Freitag, 20. November, ab 19 Uhr statt (Kursnummer D733). Die Gebühr beträgt zehn Euro bei acht bis 16 Teilnehmern.

Englisch für Reise und Urlaub Grundstufe A1 – Anfänger

Lehrwerk: „Hooray for Holidays! Englisch für die Reise – Neu“ (ISBN: 9783190772438). Dieser Englischkurs ist für alle diejenigen gedacht, die nicht jahrelang mehrere Kurse besuchen können oder wollen, um die englische Sprache zu erlernen. Der Kurs beginnt mit der englischen Sprache ganz von vorne und ist somit für absolute Anfänger aufgebaut. In nur einem einzigen Kurs erlernen und trainieren Sie den notwendigen Wortschatz sowie die wichtigsten Redewendungen und Modellsätze für Reisen ins Ausland. Nach Ende des Kurses können Sie sich dann im Ausland in den typischen Alltagssituationen sehr gut verständigen. Mit Englisch kommen Sie in nahezu allen Ländern gut durch – auch dann, wenn es nicht die dortige Muttersprache ist. Insgesamt sprechen immerhin 1,8 Milliarden Menschen Englisch! Die Lernmittel sind extra. Kursbeginn ist am Freitag, 13. November, ab 14 Uhr (15 Mal freitags, 14 bis 15.30 Uhr, Kursnummer C246). Die Gebühr beträgt 80 Euro bei zehn bis 16, 105 Euro ab sieben und 130 Euro ab fünf Teilnehmern.

Nähere Informationen erhalten Sie im Internet (www.vhs-dingolfing.de) oder telefonisch unter 08731/60809.

Andy Forster

Weitgereistes Tier

Er stammt aus Afrika, ist jedoch als sogenannter Wanderfalter weit verbreitet. Er kann sich bisher nur südlich der Alpen dauerhaft vermehren. Bei uns überwinterte Tiere sterben beim ersten Frost. Die Population in Italien kann in strengeren Wintern verschwinden. Ihr Bestehen ist ständig auf Nachschub aus dem Süden angewiesen. Die Falter sind ausgezeichnete Flieger, die das Mittelmeer in breiter Front, nicht nur an den Engstellen überqueren können. Sie kommen ab Mai bei uns an und legen Eier ab. Die an die zehn Zentimeter lang werden Raupen fressen an Nachtschattengewächsen.

Die reife Raupe verpuppt sich im Boden. In günstigen Jahren erfolgt dann das Schlüpfen der neuen Falter bis Oktober. Nach dem guten Zustand des Tieres, das ich am Sonntagmorgen fand, Flügel und Behaarung erschienen unversehrt, dürfte es sich bei dem hier gefundenen Falter um ein bei uns geschlüpfes Exemplar handeln. Es wird wohl den beleuchteten Turm angefliegen und dann erschöpft und ausgekühlt abgestürzt sein. Totenkopfschwärmer können singen. Dieser hier hat ausgesungen.

Unangenehmer Zeitgenosse

Insekten werden vom Licht angezogen. Abermillionen von ihnen müssen ihr Leben an von Menschen

Ein Anlass zur Freude

VR-Bank Ostbayern-Mitte eG spendet 500 Euro an Kinderkrebshilfe

Dingolfing. Eine Spende in Höhe von 500 Euro hat die VR-Bank Ostbayern-Mitte eG, vertreten durch Vorstandssprecher Michael Beham und Vorstand Josef Wenninger, der Kinderkrebshilfe Dingolfing-Landau-Landshut e.V. überreicht.

„Wir sind durch einen Zeitungsbericht darauf aufmerksam geworden, dass die Kinderkrebshilfe weniger Spenden erhält, da Feierlichkeiten aufgrund der Coronapandemie ausfallen. Bei diesen Feierlichkeiten werden aber viele Spenden für den Verein gesammelt. Da im Spendentopf der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG noch Budget übrig war, haben wir uns entschieden, den Verein finanziell in dieser Zeit zu unterstützen“, so Vorstandssprecher Beham.

Vorstand Wenninger ergänzte: „Die Kinderkrebshilfe Dingolfing-Landau-Landshut e.V. soll auch weiterhin krebserkrankten Kindern und ihren Familien helfen können. Bei dieser wichtigen und sehr anerkannter Arbeit unterstützen wir den Verein natürlich gerne.“

Aus diesem Grund überreichten Beham und Wenninger mit Freude den Spendenscheck an die Vorsitzende der Kinderkrebshilfe, Ulrike Eckhart, die sich sehr über die Spende freute und sich für die Unterstützung bedankte. Bei dieser Gelegenheit informierte sie auch



Vorstandssprecher Michael Beham, Vorsitzende der Kinderkrebshilfe Ulrike Eckhart und Vorstand Josef Wenninger bei der Übergabe der Spende.

über die vielfältigen und beeindruckenden Tätigkeiten des Vereins.

So kann mit dieser Spende der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG weiterhin betroffenen Familien aus der Region geholfen werden. Ganz nach dem Motto: Aus der Region für die Region. Vorstandssprecher Michael Beham war sich sicher, dass solche Übergabeveranstaltungen zu den schönen Seiten seines Berufs gehören und meinte: „Die Menschen merken, dass wir als Bank persönlich und nah sind, denn das ist unser Mehrwert.“

Die VR-Bank Ostbayern-Mitte

eG entstand kürzlich aus der Volksbank Straubing eG und der Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing eG. Mit 27 Geschäftsstellen und einer Bilanzsumme von 1,712 Mrd. Euro gehört die Bank zu den großen Genossenschaftsbanken in Bayern. Zudem wird das Crowdfunding-Portal der ehemaligen Volksbank Straubing eG auch von der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG fortgeführt. Auf vr-obm.viele-schaffenmehr.de können gemeinnützige Vereine und Organisationen Ideen und Projekte präsentieren und Ziele gemeinsam erreicht werden.

LESE-ECKE

John Lennon: Vom Popstar zum Friedensaktivisten

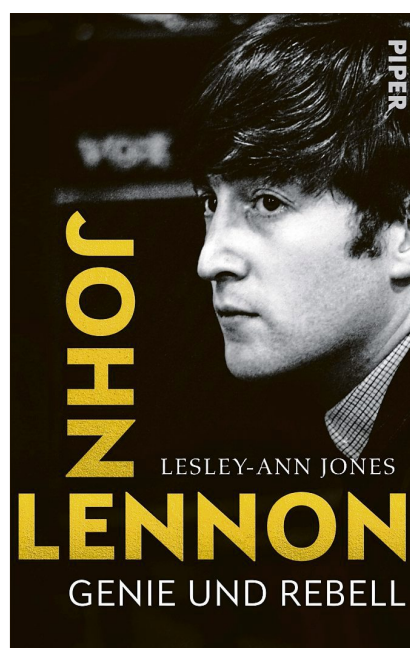
Vor kurzem hätte John Lennon, der geniale Sänger und Songwriter, seinen 80. Geburtstag gefeiert. Passend dazu ist eine neue Biografie von Lesley-Ann Jones erschienen. Unter anderem wird auch sein Privatleben aus einer ganz anderen Perspektive beleuchtet.

Es gibt Momente, die man nie vergisst. Dazu zählen zum Beispiel der Wimbledon-Sieg von Boris Becker im Jahr 1985; das Attentat auf das World Trade Center 2011 oder auch der Mord an John Lennon am 8. Dezember 1980. Die Welt stand an diesem Wintertag nicht nur im Big Apple still.

Die Welt wusste, dass sie einen der einflussreichsten und genialsten Sänger und Songwriter des 20. Jahrhunderts verloren hatte. Um die ganzen Erfolge Lennons aufzuzählen, wäre dieser kurze Bericht viel zu mickrig. Jedoch sei nur eine Randnotiz erlaubt. Im legendären „Rolling Stone“-Magazin ist Lennon unter der Rubrik „Die besten Songs aller Zeiten“ oft vertreten. Mal mit den Beatles, aber insbesondere als Solokünstler. Unter den

Top 15 tauchen unter anderem „Yesterday“ und „Hey Jude“ auf. Auf dem dritten Platz steht seine Friedenshymne „Imagine“. Nur die Rolling Stones („I can't get no satisfaction“) und Bob Dylan („Like a Rolling Stone“) wurden vom Musikfachmagazin vor Lennon platziert. Doch es sind nicht nur die musikalischen Erfolge, die Lennon so unverzichtbar machten. Vor allem in den 70er Jahren machte er – nach dem Aus der Beatles – mit so genannten Happenings für den Weltfrieden von sich reden. Mit dabei war immer seine Frau Yoko Ono. In dieser Zeit schrieb er auch „Imagine“ – eine Ode auf den Frieden. Was schreibt man über einen Menschen, den fast jeder kennt? Diese Frage stellte sich die renommierte Rockjournalistin Lesley-Ann Jones, die viele erfolgreiche Rockgruppen jahrelang begleitete. Auch Lennon und die Beatles.

Sie wählte einen anderen Ansatz und konzentrierte sich nicht nur auf die musikalischen Erfolge des Engländer, sondern beleuchtete insbesondere sein Privatleben. Vor allem



seine Frauengeschichten dürften für den Leser beziehungsweise die Leserinnen sehr interessant sein. Das Buch beginnt freilich mit dem Weg Lennons zum Musikstar. Der begann bereits Mitte der 50er Jahre,

als ihm seine Mutter die ersten Akkorde auf dem Banjo beibrachte. Zusammen mit ein paar Kumpeln gründete er die erste Band mit dem Namen „The Quarrymen“.

Nur ein paar Jahre später benannten sie sich in „The Silver Beatles“ um. Der Rest ist Musikgeschichte. Bis zum Jahr 1970 waren die Beatles die erfolgreichste Band der Musikgeschichte. Danach machte Lennon vor allem als Friedensaktivist von sich reden.

Auf mehr als 300 Seiten skizziert die Autorin den Weg von Lennon zum Superstar. Sie sprach mit zahlreichen Freunden und Weggefährten und liefert so eine faszinierende Charakterstudie und ganz neue Perspektiven auf Lennons Leben, Lieben und Sterben. Eines kann man nach dem Lesen jedem Käufer des Buches versprechen: Man wird es nicht mehr aus der Hand legen können. Das Buch „John Lennon – Genie und Rebell“ von Lesley-Ann Jones ist Anfang Oktober im Piper-Verlag erschienen und kostet 25 Euro.